



# **Curriculum**

**Hochschullehrgang mit Masterabschluss  
Schulmanagement:  
Professionell führen – nachhaltig entwickeln**

**90 ECTS-AP**

Version 1.6  
Mai 2018

Studienkennzahl: 740 145

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Qualifikationsprofil.....	<b>1</b>
	1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss .....	1
	1.2 Angaben zum Bedarf .....	1
	1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	1
	1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen .....	2
	1.5 Kooperation(en) .....	2
<b>2</b>	<b>Curriculum</b> .....	<b>4</b>
	2.1 Allgemeines.....	4
	2.2 Kompetenzprofil .....	4
	2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe .....	4
	2.4 Reihungskriterien.....	5
	2.5 Modulübersicht.....	5
	2.5.1 <i>Modulraster</i> .....	5
	2.5.2 <i>Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen</i> .....	6
	2.6 Modulbeschreibungen.....	8
	2.6.1 <i>Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement</i> .....	8
	2.6.2 <i>Modul 2 - Kommunikation und Interaktion</i> .....	9
	2.6.3 <i>Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung</i> .....	10
	2.6.4 <i>Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung</i> .....	11
	2.6.5 <i>Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung</i> .....	13
	2.6.6 <i>Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</i> .....	14
	2.6.7 <i>Modul 7 - Führen und Leiten</i> .....	15
	2.6.8 <i>Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</i> .....	16
	2.6.9 <i>Modul 9 – Mastermodul</i> .....	18
	2.7 Prüfungsordnung .....	19

## 1 Qualifikationsprofil

### 1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss

Die Führung von Organisationen im Allgemeinen und von Bildungseinrichtungen im Besonderen ist eine komplexe Aufgabe. Sie umfasst nicht nur planende, leitende, koordinierende und kontrollierende Tätigkeiten, sondern auch angesichts der Entwicklungsanforderungen an Schulen die Fähigkeit, komplexe Veränderungsprozesse anzuregen, zu begleiten, zu unterstützen und zu koordinieren. Diese Komplexität spiegelt sich in der Aufgabenbeschreibung für Schulleitungen und deren Führungsaufgaben wider und ist im Rahmencurriculum des BMBWF abgebildet, das diesem Curriculum zugrunde liegt.

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss zielt auf Persönlichkeitsbildung und Professionalisierung in der Führungsrolle. Lernerfahrungen und Kompetenzen in diesem Bereich werden integrativ in den einzelnen Modulen ermöglicht und erworben und begleiten den persönlichen Entwicklungsprozess während des gesamten Studiums. Der Erwerb von Forschungsexpertise wird einerseits durch eigene Module fundiert vorbereitet und andererseits verschränkt und integrativ mit anderen inhaltlichen Reflexionsfeldern und durch die Praxis des Führungsalltages ermöglicht. Die Themen Gender und Diversität werden in verschiedenen Modulen entsprechend ihrer großen Bedeutung für die Leitung von Bildungseinrichtungen thematisiert.

Dieses Ziel soll didaktisch vor allem dadurch erreicht werden, dass in den Lehrveranstaltungen theoretisches Wissen mit praxisrelevanten Kenntnissen eng verknüpft wird. Die aktive Mitarbeit der Studierenden und die Übertragung der Inhalte der Lehrveranstaltungen auf berufsfeldrelevante Fragen werden durch Arbeitsaufträge und Fallbeispiele angeregt. Forschungsbezogene Kenntnisse werden im Verlauf des Lehrgangs in einschlägigen Lehrveranstaltungen erworben, in einer schriftlichen Arbeit mit Fragestellungen, die für das Management von Bildungseinrichtungen relevant sind, geübt und sind tragendes Element der abschließenden Masterarbeit.

### 1.2 Angaben zum Bedarf

In den vergangenen Jahren haben sich in Österreich die Anforderungen an Schulen und damit die Ansprüche an schulische Leitungspersonen erheblich verändert. In allen Überlegungen der Bildungspolitik zur Reform von Schulen wird daher dem Thema Führung, Leitung und Organisationsentwicklung eine zentrale Rolle zugeschrieben. Es genügt nicht, sich in Aufgabenbeschreibungen und Funktionsausgestaltungen von Führungskräften auf Kompetenzen im Management und der Qualitätsentwicklung zu konzentrieren, vielmehr sind darüber hinaus Fähigkeiten gefragt, die unter dem Begriff „Leadership“ gefasst werden.

### 1.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften<sup>1</sup>) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer/innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden diese von den Vortragenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzprofil). Während der Präsenz werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer/innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die

---

<sup>1</sup> In den Seminaren werden die Inhalte in Form von Referaten und Inputs der Seminarleiter/innen bzw. von Gastreferentinnen/-referenten, in Gruppenarbeiten und Übungen erarbeitet und vertieft. Die Arbeitsgemeinschaften werden ebenfalls durch Expertinnen/Experten geleitet und dienen bevorzugt dem Erfahrungsaustausch, der Literaturarbeit und der Praxisreflexion.

Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern um in der Folge die Zielgruppe (Studierende, Lehrer/innen) zum Kompetenzerwerb anleiten zu können.

Die Erkenntnisse von Lernenden und Lehrenden aus der Präsenz sind Grundlage für die Erstellung von Kompetenzprofilen, welche die inhaltliche Modellierung der Lernräume „E-Learning“ und „Selbststudium“ auf der Basis des Curriculums ermöglichen.

E-Learning gestaltet zum einen Lehrveranstaltungen über Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme und moderierte Tutoring-Systeme, zum anderen unterstützt es das Selbststudium.

Lehrende der jeweiligen Module moderieren Online-Phasen und unterstützen – wenn möglich gemeinsam mit Peer-Expertinnen/Peer-Experten – die Teilnehmer/innen.

Dazu werden jeweils

- vor dem Beginn der Präsenzphase das Pre-Course Reading organisiert,
- während der Präsenzphase die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmten Inhalte für das Selbststudium (s. unten) festgelegt und durch Linklisten und Literatur ergänzt sowie die Peer-Leaders und -Teams festgelegt,
- während der E-Learning Phase werden virtuelle Arbeitsfelder kreiert, die kooperative Lernsettings ermöglichen.

Im Lernraum Selbststudium erhalten die Teilnehmer/innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse durch Literaturstudium und supervisorische Elemente.

Ein spezieller Fokus beim E-Learning und beim Selbststudium liegt im Arbeiten und forschenden Lernen in Learning Communities. Die Teilnehmer/innen bilden Peer-Teams (unter der Führung von Peer-Leaders), welche in reflektierenden Diskussionen die Inputs in Zusammenhang mit ihrer Erfahrungswelt bringen und gegebenenfalls mit den Vortragenden erörtern. Dadurch entsteht eine Learning Community, die Lernergebnisse (z.B. Präsentationen, Seminararbeiten ...) in einem Prozess entwickelt. Durch Critical Friendship im Tutor- und Peer-Feedback wird die Qualität der Lernergebnisse vor deren Präsentation als Produkt (Präsenz) und der Beurteilung gefördert.

Die Gesamtstruktur der Lehrveranstaltungen entspricht einem Blended Learning Konzept. Die Semesterwochenstunden werden zu 65% in face-to-face-Settings stattfinden, und die restlichen 35% werden als betreutes Selbststudium in Form von E-Learning Einheiten abgehalten.

Die im Hochschullehrgang verwendeten Lehrveranstaltungsarten sind in der Satzung der PH NÖ festgelegt und auf der Homepage veröffentlicht.

Die Arbeitsleistung in den Lehrveranstaltungen des Hochschullehrgangs wird nach dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) in ECTS-Anrechnungspunkten ausgedrückt. Ein European Credit (1 ECTS-AP) entspricht einem Zeitaufwand von 25 Echtstunden.

#### ***1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen***

Nach Absolvierung des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss soll das Führen und Leiten einer Bildungseinrichtung als eigene Profession gesehen werden. Die Teilnehmer/innen kennen die damit verbundenen Professionsstandards und nutzen sie für den eigenen Entwicklungsprozess.

#### ***1.5 Kooperation(en)***

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ wurde von der **Johannes Kepler Universität Linz (JKU)** (dort als Universitätslehrgang „Aufbaustudium Schulmanagement“) gemeinsam mit der **PH OÖ** entwickelt und gemeinsam mit der PH NÖ als Hochschullehrgang mit Masterabschluss einmalig geführt.

Da die gesetzlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Masters im öffentlich rechtlichen Bereich für die Pädagogischen Hochschulen mit dem Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. geschaffen wurden, wird der Hochschullehrgang mit Masterabschluss in weiteren Durchgängen von der PH NÖ unter Einbeziehung von Dozentinnen und Dozenten der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführt und der Master of Education (MEd) von der PH NÖ verliehen. Beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde die Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz nicht fortgeführt. Schon beim zweiten Durchgang des Masterlehrgangs mit Start im Wintersemester 2015/16 wurde der Hochschullehrgang aufgrund der geänderten gesetzlichen Voraussetzungen nicht mehr gemeinsam durchgeführt.

Aufgrund von fachlichen und finanziellen Synergien wird dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss studienübergreifend mit dem **Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ der PH NÖ** geführt. Das Curriculum wurde entsprechend adaptiert.

Ein Teil jener Lehrveranstaltungen, die in beiden Hochschullehrgängen mit Masterabschluss ident sind, werden gemeinsam angeboten und in den anschließenden Arbeitsgemeinschaften unter der jeweiligen Lehrgangsspezifischen Fokussierung aufgearbeitet.

**Kooperationspartner der JKU und der PH OÖ bei der Entwicklung bzw. der PH NÖ bei der Weiterentwicklung des Curriculums:**

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz: Kooperation bei der Entwicklung eines „Kompetenzrasters Schulmanagement“, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit paralleler Gruppe eines Schweizer MA Schulmanagement-Lehrgangs; Beratung und Kooperation beim Begleitforschungsprojekt PH Zug

**Mercy College (NY):** Konzeptaustausch der Verantwortungsträger.

## 2 Curriculum

### 2.1 Allgemeines

Gemäß § 39 (3) Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. (HG) wird der vorliegende Hochschullehrgang mit Masterabschluss zur wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Weiterbildung im öffentlich- rechtlichen Bereich angeboten. Der Hochschullehrgang entspricht den Vorgaben des Rahmencurriculums des BMBWF.

- 2.1.1 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 19.07.2016
- 2.1.2 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 19.07.2016
- 2.1.3 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat: 20.07.2016
- 2.1.4 Datum Erlassung der Version 1.6 des Curriculums: 07.05.2018
- 2.1.5 Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH NÖ: 07.05.2018
- 2.1.6 Umfang des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss: 90 ECTS-AP  
Dauer: 6 Semester
- 2.1.7 Höchststudiendauer: 12 Semester
- 2.1.8 Akademische Bezeichnung: Hochschullehrgang mit Masterabschluss  
Akademischer Grad: Master of Education (MEd.) gemäß § 35 Z 27 HG in Verbindung mit § 64 (1) und § 39 (3) HG

### 2.2 Kompetenzprofil

Die durch diesen Lehrgang erworbenen, erweiterten und vertieften Kompetenzen ermöglichen die verantwortungsvolle Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben in Bildungseinrichtungen einem nationalen und internationalen Qualitätsstandard entsprechend.

Ziel dieses Hochschullehrganges mit Masterabschluss ist es, die für Führungspersonen im Bildungsbereich erforderlichen pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln. Die in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Modulziele fassen den jeweiligen Kompetenzerwerb zusammen.

### 2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ richtet sich an qualifizierte Personen, die in der Leitung von Bildungseinrichtungen tätig sind oder zukünftig tätig sein wollen.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang mit Masterabschluss setzt gemäß § 52f (2) ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer/in sowie den Abschluss eines mindestens sechssemestrigen Lehramtsstudiums für den Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe sowie mindestens fünf Jahre Berufserfahrung als Lehrer/in voraus.

Weiters ist der Nachweis der aktuellen fachlichen/fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen im Mindestumfang von 60 UE (nicht älter als 5 Jahre) zu erbringen sowie ein Assessment zu absolvieren. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die Voraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen (Nachweis von aktuellen fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und/oder pädagogischen Qualifikationen; Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben der Schulleitung und der vorgesetzten Dienstbehörde) rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

## 2.4 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar.

LINK: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/curricula-hochschullehrgaenge.html>

## 2.5 Modulübersicht

### 2.5.1 Modulraster

Modul/ Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul 1	Professionsverständnis für Schulleitungen (10 ECTS-AP)					
Modul 2	Kommunikation und Interaktion (5 ECTS-AP)					
Modul 3				Personalentwicklung und Teamentwicklung (5 ECTS-AP)		
Modul 4		Qualitätsmanagement und -entwicklung (10 ECTS-AP)				
Modul 5			Schul- und Unterrichtsentwicklung (10 ECTS-AP)			
Modul 6					Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen (5 ECTS-AP)	
Modul 7				Führen und Leiten (10 ECTS-AP)		
Modul 8		Forschungsmethoden/Forschungspraxis (10 ECTS-AP)				
Modul 9					Masterarbeit (25 ECTS-AP)	

## 2.5.2 Modulübersicht– Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

Bereich	Titel	LV-Art	ECTS-AP	SWS		Selbststudium in Stunden	PA	Beur
				gesamt	davon Anteil Fernstudium § 42a (3) HG			
<b>B</b>	<b>Modul 1: Professionsverständnis für Schulleitungen</b>		<b>10</b>	<b>7</b>	<b>3,8</b>	<b>171,25</b>		
B	Professionsverständnis, Selbstmanagement	SE	5	4	1,4	80	pi	E
B	E-Portfolio	UE	3	2	1,4	52,50	pi	E
P	Die Schule im Feld	AG	2	1	1,0	38,75	pi	E
<b>B</b>	<b>Modul 2: Kommunikation und Interaktion</b>		<b>5</b>	<b>3,5</b>	<b>0,7</b>	<b>85,63</b>		
B	Grundlagen professioneller Kommunikation	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
B	Konfliktmanagement	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
<b>F</b>	<b>Modul 3: Personal- und Teamentwicklung</b>		<b>5</b>	<b>3,5</b>	<b>0,7</b>	<b>85,63</b>		
F	Teamentwicklung und Projektmanagement	SE	3	2	0,4	52,50	pi	E
F	Personalentwicklung	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
<b>F/B</b>	<b>Modul 4: Qualitätsmanagement und -entwicklung</b>		<b>10</b>	<b>7</b>	<b>1,8</b>	<b>171,25</b>		
F	Schul- und Unterrichtsqualität	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
F	Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
F	Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität	SE	2	1,5	0,3	33,13	pi	E
B	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
<b>F/B</b>	<b>Modul 5: Schul- und Unterrichtsentwicklung</b>		<b>10</b>	<b>7</b>	<b>2,20</b>	<b>171,25</b>		
F	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
F	Strategien der Schulentwicklung	SE	3	2	0,6	52,50	pi	E
B	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE	SE	3	2	0,40	52,50	pi	E
B	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG	AG	1	1	0,60	13,75	pi	E
<b>F</b>	<b>Modul 6: Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1,6</b>	<b>91,25</b>		
F	Schule in der Region / Bezugsgruppen	SE	1	1	0,2	13,75	pi	E
F	Marketing und PR	SE	2	2	0,4	27,50	pi	E
F	Schule in nationaler und internationaler Vernetzung	SE	2	1	1	13,75	pi	E
<b>F/B</b>	<b>Modul 7: Führen und Leiten</b>		<b>10</b>	<b>5</b>	<b>1,4</b>	<b>193,75</b>		
F	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung	SE	4	2	0,6	77,50	pi	E
B	Professionalisierung	SE	3	1,5	0,3	58,13	pi	E
F	Salutogenese	SE	3	1,5	0,5	58,13	pi	E

<b>B</b>	<b>Modul 8: Forschungsmethoden und Forschungspraxis</b>		<b>10</b>	<b>7</b>	<b>3,2</b>	<b>171,25</b>		
B	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1	1	0,2	13,750	pi	E
B	Quantitatives Forschen	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
B	Qualitatives Forschen	SE	2	1,5	0,5	33,125	pi	E
P	Praxisbezogene Forschung	FW	3	1	1	63,750	pi	N
B	Auswerten von wissenschaftlichen Daten	FW	1	1	0,4	13,75	pi	E
B	Dokumentation und Präsentation von wissenschaftlichen Daten	FW	1	1	0,4	13,75	pi	E
<b>B</b>	<b>Modul 9: Mastermodul</b>		<b>25</b>	<b>4</b>		<b>580,00</b>		
B	Schreibwerkstatt	KO	1	1		13,75	pi	E
B	Forschungswerkstatt	KO	2	1,8		29,75	pi	E
B	Privatissimum	KO	1	1,2		11,5	pi	E
	Masterarbeit		20,0			500	S	N
	Defensio		1			25	M	N
			<b>90</b>	<b>47</b>	<b>15,40</b>	<b>1721,25</b>		

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

ECTS-AP ECTS-Anrechnungspunkt4

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

SWS Semesterwochenstunden

## 2.6 Modulbeschreibungen

### 2.6.1 Modul 1 - Professionsverständnis, Selbstmanagement

#### Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 1 und LV 2 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 1 und LV 3 des Moduls MPL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl 740 146

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM1	Professionsverständnis für Schulleitungen					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1,2</b>	<b>10</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Ein Professionsverständnis für ihre Rolle entwickeln und dieses für den eigenen Entwicklungsprozess nutzen. Die Teilnehmer/innen setzen E-Portfoliosoftware (Mahara) für Kommunikation mit Lehrenden und Teilnehmerinnen/Teilnehmern als Unterstützung und Dokumentation von E-Learningprozessen ein und vertiefen ihre Kompetenzen in kollegialem Austausch						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Professionsverständnis, Selbstmanagement					SE
2	E-Portfolio					UE
3	Die Schule im Feld					AG
Bildungsinhalte						
LV 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenwärtige Professionalisierungsdiskurse und theoretische Konzepte in der Fachliteratur</li> <li>• Identität und Rolle</li> <li>• Selbstwert und Selbstreflexion</li> <li>• persönliche Arbeitstechniken/Reflexion des eigenen Tätigkeits- und Professionsverständnisses</li> </ul> LV 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Entwicklungsprofils in Form eines E-Portfolios</li> <li>• Präsentation eines E-Portfolios</li> </ul> LV 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Shadowing: Schulbesuche mit Beobachtungsaufträgen</li> <li>• Rolle und Identität</li> <li>• Selbstreflexion</li> <li>• Feedbackmethoden</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Führungskonzepten beschreiben.</li> <li>• eigene Leadership-Qualitäten erkennen und diese weiterentwickeln.</li> <li>• ihre eigene Lerngeschichte anhand von theoretischen Konzepten analysieren in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten.</li> </ul> LV 2: <ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Learning-Methoden anwenden.</li> <li>• ein E-Portfolio als Dokumentationsmittel der professionellen Entwicklung nutzen.</li> </ul> LV 3: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Rolle reflektieren und aus der Rollenklarheit heraus situativ und differenziert handeln.</li> <li>• Instrumente des gelingenden Selbstmanagements effektiv und effizient einsetzen.</li> </ul>						

<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch, Englisch

## 2.6.2 Modul 2 - Kommunikation und Interaktion

### Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 2 des Moduls entspricht der Lehrveranstaltungen LV 3 des Moduls MKI des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
SMM2	<b>Kommunikation und Interaktion</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semesterdauer</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>1,2</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
keine						
<b>Modulziel</b>						
Grundlegendes Wissen über verschiedene Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden auf der Basis von aktuellen Theorien anwenden, die eigenen Kommunikationsmuster erkennen und geeignete Kommunikationsstrategien mit dem Ziel des „Empowerment“ nutzen. In kritischen Situationen Werkzeuge der Kommunikation und des Konfliktmanagements lösungsorientiert einsetzen können.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>					<b>LV-Art</b>
1	Grundlagen professioneller Kommunikation					SE
2	Konfliktmanagement					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden</li> <li>• Kommunikation in online-settings</li> <li>• Moderations- und Präsentationstechniken</li> <li>• Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften</li> <li>• Teamprozesse, Gruppendynamik...</li> </ul>						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktlösungsmodelle</li> <li>• Macht und Hierarchie in schwierigen Gesprächssituationen</li> <li>• Analyse und Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens</li> <li>• Prävention</li> </ul>						
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>						
Die Teilnehmer/innen können...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam anwenden.</li> <li>• Konferenzen, aufgabenbezogene Arbeitsgruppen und Besprechungen effizient und effektiv leiten.</li> </ul>						

<b>LV 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Konfliktsituationen professionell reagieren.</li> <li>• Problemlösungsstrategien anwenden und argumentieren.</li> <li>• schwierige Situationen und Prozesse managen.</li> <li>• stärken- und lösungsorientiert handeln</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b> Input, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung, Übungen zu Gesprächsführung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien, Dokumentation selbsterfahrender Prozesse, supervisorische und reflektierende Arbeit
<b>Leistungsnachweise</b> Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, Diskussionsbeiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, vor- und nachbereitende Literaturarbeit/Internetrecherche, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Beobachtungsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b> Deutsch, Englisch

### 2.6.3 Modul 3 - Personalentwicklung und Teamentwicklung

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM3	<b>Personalentwicklung und Teamentwicklung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		4,5	5
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
keine						
<b>Modulziel</b>						
Methoden zur Teambildung, Teamentwicklung und Steuerung von Teams kennen lernen und daraus fördernde, fordernde und motivierende Entwicklungskonzepte ableiten. Methoden der Personalentwicklung kennen und die Personalressourcen für die Gesamtorganisation aktivieren und nutzen können, Ziele formulieren und Maßnahmen zur Zielerreichung setzen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Teamentwicklung und Projektmanagement					SE
2	Personalentwicklung					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<b>LV 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammensetzung, Begleitung und Steuerung von Teams: Methoden und Konzepte der Teambildung; Instrumente zur Teamanalyse/Teampportfolio</li> <li>• Professionelle Lerngemeinschaften</li> <li>• Projektmanagement</li> </ul> <b>LV 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden und Instrumente der Personalentwicklung und Personalförderung</li> <li>• Selbsterfahrung</li> <li>• Motivation</li> <li>• Professionalisierungskonzepte</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> <li>• Potentialanalyse</li> </ul>						
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>						

Die Teilnehmer/innen können...
LV 1:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• teambildende, teamfördernde und -fordernde Maßnahmen setzen</li> <li>• Ressourcenvielfalt und individuelle Potenziale nutzen.</li> <li>• individuelle und gruppendynamische Entwicklungsprozesse anregen, begleiten, fördern und reflektieren.</li> <li>• Projekte initiieren, begleiten und unterstützen.</li> </ul>
LV 2:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• menschliche Potentiale erkennen und fördern.</li> <li>• die eigenen Ressourcen für das Gemeinsame nutzen.</li> <li>• ungenutzte Ressourcen aktivieren.</li> <li>• fehlende Ressourcen in die Organisation bringen.</li> <li>• Handlungskompetenz aus der Bewusstheit eigener Stärken und Potentiale umsetzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch, Englisch

#### 2.6.4 Modul 4 - Qualitätsmanagement und -entwicklung

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM4	<b>Qualitätsmanagement und -entwicklung</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>2,3</b>	<b>10</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
keine						
<b>Modulziel</b>						
Konzepte des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung kennen, Methoden und Ergebnisse von Reflexion und Evaluation für die Gestaltung und Entwicklung des eigenen Schulstandortes und die eigene Leitungstätigkeit im internen und externen Bezug der Bildungseinrichtung nutzen und damit am eigenen Standort Schulqualität zu verwirklichen und Qualitätsentwicklungen zu fördern, die in der thematischen Säule Schul- und Unterrichtsentwicklung eine Fortsetzung finden.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schul- und Unterrichtsqualität					SE
2	Konzepte von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung					SE
3	Qualitätsmanagement angesichts von Diversität und Heterogenität					SE
4	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung					SE

Bildungsinhalte
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien aus der Schulforschung, dem nationalen Qualitätsrahmen und der Inklusionspädagogik/Index für Inklusion</li> <li>• Analyse der eigenen Schule nach Qualitätsmerkmalen</li> <li>• Schulkonzepte und Schulmodelle</li> <li>• Schularchitektur</li> <li>• Schulklima und -kultur</li> </ul> <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Strategien schulinternen Qualitätsmanagements, vorhandene und neue Datenquellen, Analysetools/IKT</li> <li>• Strategien und Instrumente der systembezogenen Qualitätssteuerung: Governance, evidenzbasierte Steuerung, Bildungsstandards, Bildungsmonitoring, standardbezogene Tests</li> </ul> <p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der Diversität im österreichischen Schulsystem - Gender, Inklusion, Sprache, soziale, regionale und ethnische Heterogenität</li> <li>• Schulmodelle angesichts von Diversität und Unterrichtsqualität</li> <li>• Diagnose und Lernförderung, Differenzierung und Individualisierung</li> </ul> <p>LV4</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interne und externe Daten für die Professionalisierung am Standort nutzen, Selbstevaluation</li> </ul>
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Teilnehmer/innen können ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale der Schul- und Unterrichtsqualität kennen und Praxisbeispiele nach diesen Merkmalen analysieren.</li> <li>• Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen.</li> <li>• auf Grundlage des Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) ein internes System des Qualitätsmanagements für einen spezifischen Standort konzipieren, begründen und umsetzen.</li> <li>• Schulklima und Schulkultur als Baustein für Schulqualität erkennen und nutzen.</li> </ul> <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für die eigene Bildungseinrichtung analysieren und nutzen.</li> <li>• ein Entwicklungsprojekt in der eigenen Organisation planen, durchführen und evaluieren.</li> <li>• das eigene Entwicklungsprojekt in der Organisation verankern/institutionalisieren.</li> </ul> <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätsmerkmale im eigenen Leitungshandeln und Qualitätsmanagement erkennen, reflektieren und nutzen.</li> </ul> <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärken und Schwächen der eigenen Entwicklungsstrategien reflektieren.</li> <li>• Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.</li> </ul>
Lehr- und Lernformen
<p>Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien</p>
Leistungsnachweise
<p>Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflective Paper, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation</p> <p>Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen</p>
Sprache(n)
<p>Deutsch, Englisch</p>

## 2.6.5 Modul 5 - Schul- und Unterrichtsentwicklung

### Studienübergreifende Lehrveranstaltungen:

LV 3 und LV 4 des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen LV 3 und LV 4 des Moduls MLL des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der SKZ 740 146

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM5	Schul- und Unterrichtsentwicklung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
X			X		3,4	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Theorien, Konzepte und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen und für die Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Evaluation in der Bildungseinrichtung nutzen. Initiativen und Schwerpunkte in gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen integrieren, diese Entwicklungsprozesse begleiten, unterstützen, reflektieren und evaluieren sowie Lernkulturwandel begleiten können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung					SE
2	Strategien der Schulentwicklung					SE
3	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - SE					SE
4	Unterricht evaluieren und weiterentwickeln - AG					AG
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationstheorie, Systemtheoretische Organisationskonzepte/Lernende Organisationen/organisationales Lernen, Non-Profit Organisationen, Change Management/Innovationsmanagement;</li> <li>• Analyse der eigenen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie</li> </ul>						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsentwicklung: Ist-Analyse, Interventionen planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• Entwicklungs- und Qualitätszyklus</li> <li>• Visionen, Ziele, Leitbild und Schulprogramme</li> <li>• Corporate Identity/Design</li> <li>• Schulleitung und Steuergruppen</li> <li>• Personal und Teams in Veränderungsprozessen</li> <li>• Salutogenes Leitungshandeln in Veränderungsprozessen</li> <li>• Widerstand in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen</li> <li>• Feedback- und Fehlerkultur</li> <li>• Schulautonomie, Strategisches Management – Ansatzpunkte für die Entwicklung, Steuerung, Begleitung und Evaluation von Entwicklungsprojekten</li> <li>• interne und externe Beratung</li> </ul>						
LV 3/4:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Lehr- und Lerntheorien</li> <li>• Entwicklung von forschenden Fragestellungen im/zum Unterricht</li> <li>• Modelle der systematischen Unterrichtsbeobachtung/Hospitation/Coaching</li> <li>• Didaktische Beratung</li> <li>• Reflexion von Bewertungs- und Beurteilungsinstrumenten</li> <li>• Umgang mit Diversität und Heterogenität</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Leitungshandeln vor dem Hintergrund von Organisationstheorien und Schulentwicklungskonzepten reflektieren, daraus Alternativen und Handlungsoptionen konzipieren, einschätzen und umsetzen.</li> </ul>						

<p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>förderliche Rahmenbedingungen für Schul- und Unterrichtsentwicklung an einer Schule konzipieren und entwickeln.</li> <li>eine Projektstruktur für ein Entwicklungsprojekt konzipieren und durch (interne) Beratung begleiten.</li> </ul> <p>LV 3/4:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte der Unterrichtsentwicklung konzipieren, anleiten und betreuen.</li> <li>die Unterrichtstätigkeit kriterienorientiert analysieren.</li> <li>Unterrichtssituationen durch Forschungsfragen geleitet reflektieren.</li> <li>verschiedene Arten von Leistungsnachweisen unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung einsetzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch, Englisch

### 2.6.6 Modul 6 - Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
SMM6	<b>Außenbeziehung und Öffnung von Bildungseinrichtungen</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semesterdauer</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>5,6</b>	<b>5</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
keine						
<b>Modulziel</b>						
Die Schule in der eigenen Identität stärken, mit internen und externen Bezugsgruppen professionell kommunizieren und durch Kooperationen die Schule am eigenen Standort profilieren und weiterentwickeln. Den eigenen Standort durch nationale und internationale Vernetzungen und Kooperationen profilieren und weiterentwickeln.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>					<b>LV-Art</b>
1	Schule in der Region / Bezugsgruppen					SE
2	Marketing und PR					SE
3	Schule in nationaler und internationaler Vernetzung					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Corporate Identity/Schulprofil/Schulprogramm</li> <li>Autonomie und Konkurrenzregionale Bildungsnetzwerke</li> <li>community learning</li> <li>Nahtstellen</li> <li>Horizontale und vertikale Netzwerke und Kooperationen/system leadership</li> <li>Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern</li> <li>Schulgemeinde/Schulgemeinschaft und außerschulischen Experteneinrichtungen</li> <li>Sponsoring /Teilrechtsfähigkeit</li> <li>Marketing</li> </ul>						

<p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außenwirkung, Bezugsgruppen und Vernetzungen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit durch Nutzung elektronischer Medien</li> </ul> <p>LV3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale und internationale Kooperationen und Vernetzungen</li> <li>• Nutzung externer Impulse zur eigenen Profilierung und Entwicklung</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
<p>Die Teilnehmer/innen ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen und nutzen Bezugspartner und -gruppen.</li> <li>• können dem eigenen Standort nach außen hin ein Profil geben.</li> <li>• stärken die Schule in der Bildungsregion.</li> </ul> <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können horizontale und vertikale Kooperationen und Netzwerke aufbauen, pflegen und als Ressource nutzen.</li> </ul> <p>LV 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können durch nationale und internationale Vernetzungen einen geschärften Blick auf eigene Stärken erhalten und Entwicklungschancen erkennen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch, Englisch

### 2.6.7 Modul 7 - Führen und Leiten

<b>Kurzzeichen</b>	<b>Modultitel</b>					
SMM7	<b>Führen und Leiten</b>					
<b>Pflichtmodul</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>Wahlmodul</b>	<b>Basismodul</b>	<b>Aufbaumodul</b>	<b>Semesterdauer</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>4,5</b>	<b>10</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
Keine						
<b>Modulziel</b>						
Die in den vorangegangenen Modulen erworbenen Führungskompetenzen in Bezug zu allgemeinen Professionsstandards reflektieren, um daraus weitere Professionalisierungsschritte ableiten zu können. Die für Verwaltung und Organisation der eigenen Bildungseinrichtung notwendigen rechtlichen Grundlagen kennen.						
<b>LV</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>					<b>LV-Art</b>
1	Rechtliche und betriebswirtschaftliche Bedingungen der Schulleitung					SE
2	Professionalisierung					SE
3	Salutogenese					SE
<b>Bildungsinhalte</b>						
<p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul- und Dienstrecht; administrative Grundlagen der Schul- und Unterrichtsorganisation</li> <li>• Kurz- und mittelfristige Planungen</li> <li>• Beschwerdemanagement, Rekurse, Strafanzeigen, Verhalten in Disziplinarfällen</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Controlling/Budget- und Kostenkontrolle</li> <li>• Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen der Schulleitung gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit</li> </ul>
<b>LV 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Managementtechniken</li> <li>• Vertiefung und Erweiterung des eigenen Führungsverständnisses und Führungsverhaltens</li> <li>• Reflexion des eigenen Professionalisierungsprozesses</li> </ul>
<b>LV3:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Gesundheitsförderung</li> <li>• Reflexion des eigenen Gesundheitsbewusstseins</li> </ul>
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>
Die Teilnehmer/innen ...
<b>LV 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Aufgaben im Bereich Verwaltung und Administration mit fundiertem Grundlagenwissen erfüllen.</li> <li>• können Behörden, Mitarbeiter/innen, Schüler/innen und Eltern verantwortungsvoll vertreten.</li> <li>• kennen bildungsbezogene Grundlagen des österreichischen Rechtssystems (SCHUG, SCHOG,...) und können Lösungsstrategien für die unterschiedlichen Herausforderungen bei Leitungsaufgaben entwickeln</li> </ul>
<b>LV 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Stärken im eigenen Führungsverhalten wahrnehmen und bündeln sowie Strategien zur effektiven Nutzung im Führungsfeld entwickeln.</li> <li>• können Maßnahmen für die Weiterentwicklung persönlicher Ressourcen setzen.</li> </ul>
<b>LV 3:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können persönliche Schwerpunkte und Spezialisierungen finden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>
Input, seminaristisches Arbeiten, Tandems und Lerngruppen, Beobachtung und Bilddokumentation, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, kritische Reflexion und Diskussion in Lerngemeinschaften, Fallstudien
<b>Leistungsnachweise</b>
Immanente Leistungsbeurteilung: Präsentationen, mündliche Beiträge, schriftliche Beiträge im Rahmen des Selbststudiums, Reflexion, Gesprächsprotokoll, Reflexionsdokumentation
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
<b>Sprache(n)</b>
Deutsch, Englisch

### 2.6.8 Modul 8 - Forschungsmethoden/ Forschungspraxis

#### Studienübergreifendes Modul:

Die Lehrveranstaltungen des Moduls entsprechen den Lehrveranstaltungen des siebten Moduls (MFF) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl 740 146.

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM8	<b>Forschungsmethoden/ Forschungspraxis</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
<b>X</b>			<b>X</b>		<b>2,3</b>	<b>10</b>
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>						
keine						
<b>Modulziel</b>						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen ihre Forschungskompetenz so weit entwickelt haben, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.						

LV	Lehrveranstaltungstitel	LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten	SE
2	Quantitatives Forschen	SE
3	Qualitatives Forschen	SE
4	Praxisbezogene Forschung	FW
5	Auswerten von wissenschaftlichen Daten	FW
6	Dokumentation und Präsentation von wissenschaftlichen Daten	FW
<b>Bildungsinhalte</b>		
LV 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftliches Schreiben</li> <li>Erstellung eines Exposés</li> </ul> LV 2/3: <ul style="list-style-type: none"> <li>Prinzipien und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung</li> <li>Datenerhebung, -analyse und -interpretation LV3:</li> </ul> LV4: <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts</li> </ul> LV5: <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertung von Forschungsdaten</li> <li>statistische Verfahren und Tests</li> <li>Qualitätskriterien berufsfeldbezogener Forschungsarbeiten</li> </ul> LV6: <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedlicher Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen</li> <li>Forschungs-, Evaluationsberichte schreiben</li> </ul>		
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</b>		
Die Teilnehmer/innen ...		
LV 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen Aspekte wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens</li> </ul> LV 2/3: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge</li> <li>rezipieren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, evaluieren sie nach ihren Stärken und Schwächen und nutzen sie für die Tätigkeit im Berufsfeld</li> <li>können Forschungsausgangspunkte für eigene Entwicklungs- und Forschungsprojekte entwickeln.</li> </ul> LV 4: <ul style="list-style-type: none"> <li>erheben, analysieren und interpretieren Daten.</li> <li>können die eigene Forschungstätigkeit reflektieren und weiterentwickeln.</li> </ul> LV 5: <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden wesentliche statistische oder (inhalts)analytische Verfahren der Datenanalyse an.</li> </ul> LV 6: <ul style="list-style-type: none"> <li>können Daten aufbereiten, Forschungsergebnisse (statistisch) prüfen und zusammenfassend darstellen .</li> </ul>		
<b>Lehr- und Lernformen</b>		
Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposés, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation		
<b>Leistungsnachweise</b>		
Erstellung eines Exposés; Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts; Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts; Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen; Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen Schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil Beurteilungsform: Ziffernbenotung		
<b>Sprache(n)</b>		
Deutsch, Englisch		

## 2.6.9 Modul 9 – Mastermodul

### Studienübergreifendes Modul:

LV 2 des Moduls entspricht LV 2 des achten Moduls (MMM) des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ mit der Studienkennzahl XXX

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM9	<b>Mastermodul</b>					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
<b>X</b>				<b>X</b>	<b>5,6</b>	<b>25</b>
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modul 7 - Forschungsmethoden und Forschungspraxis						
Modulziel						
Forschungsmethoden in der Masterarbeit anwenden und ein Konzept für den Methodenteil und den Theorieteil/Literaturteil erstellen können. Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Die Forschungskompetenz mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schreibwerkstatt					KO
2	Forschungswerkstatt					KO
3	Privatissimum					KO
4	Masterarbeit					
3	Defensio					
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung im Bearbeitungsprozess der Masterarbeit</li> </ul>						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexionswerkstatt zum Austausch, zur Beratung und zur Diskussion der Forschungsergebnisse</li> </ul>						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung im Forschungsprozess der Masterarbeit</li> </ul>						
Defensio						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse</li> <li>wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit</li> </ul>						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Teilnehmer/innen können ...						
<ul style="list-style-type: none"> <li>können erworbene Kompetenzen in ihrer Masterarbeit darstellen</li> <li>können qualitative und/oder quantitative Methoden der Erforschung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in ihrer Masterarbeit anwenden</li> <li>können die Prinzipien theoriegeleiteter, methodologisch fundierter und methodisch-gesteuerter Forschungspraxis, anwenden und kritisch reflektieren</li> <li>sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zu präsentieren und zu verteidigen</li> </ul>						
Lehr- und Lernformen						
Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Entwickeln des Exposés für die Masterarbeit, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit						
Leistungsnachweise						
LV 1-3 Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit						
Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						
Masterarbeit und Defensio: Beurteilung: Ziffernbenotung						
Sprache(n)						
Deutsch, Englisch						

## 2.7 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge mit Masterabschluss der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.

Die Regelungen für Masterarbeiten sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der PH NÖ verankert.

LINK: [https://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/user\\_upload/PHNOE\\_Pr%C3%BCfungsordnung\\_HLG\\_mit\\_Master\\_V4.pdf](https://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/user_upload/PHNOE_Pr%C3%BCfungsordnung_HLG_mit_Master_V4.pdf)